

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Verlagspreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 16 Hg., die Reklamezeile 45 Hg. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einchl. 18 S. Beförd.-Geb., zus. 36 S. Zustellungsgeb.; d. Ag. für teleph. erteilte Aufträge abzurechnen mit keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintrieb, od. Kontofuss hinw. ab. Verlagsort: Altensteig, Gerichtsamt Nagold. Einzeln. 10 S. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. h. d. Gewalt ob. Betriebsbeh. behält sein Recht auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 197

Altensteig, Freitag, den 25. August 1933

56. Jahrgang

Herbstaktion der Deutschen Arbeitsfront

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront beschäftigt die deutschen Betriebe

Berlin, 24. August. Die Deutsche Arbeitsfront wird, wie der „Zeitungsdiener“ meldet, Mitte September mit ihrer Herbstaktion beginnen. Das Schwergewicht der Propaganda wird diesmal auf die Betriebe gelegt werden. Es ist daran gedacht, in Betriebsversammlungen die deutschen schaffenden Menschen tiefer in das Gedankengut des Nationalsozialismus einzuführen und die speziellen Aufgaben der deutschen Arbeitsfront darzulegen.

Außerdem wird der Führer der Deutschen Arbeitsfront und Stabsleiter der Politischen Organisation der NSDAP, Dr. K. Ley mit den Führern des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter Walter Schumann ab Mitte September zahlreiche Betriebe im ganzen Reich beschäftigen, um sich an den Stätten der Arbeit von der Lage des schaffenden deutschen Menschen zu überzeugen. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront wird bei dieser Gelegenheit zu den Betriebsangehörigen sprechen.

Tagung des Kleinen Arbeitskonvents

Berlin, 24. August. Unter Vorsitz des Führers der Deutschen Arbeitsfront Staatsrat Dr. K. Ley trat am Donnerstagnachmittag, wie der Zeitungsdiener meldet, der Kleine Arbeitskonvent der Deutschen Arbeitsfront zu einer Tagung zusammen. Besonders eingehend wurde das Problem der Konsumvereine behandelt, und die notwendigen Maßnahmen für die Umgestaltung der Konsumvereine wurden erörtert. Das soziale Problem wurde eingehend durchberaten. Weiter wurde die am 15. September beginnende große Propaganda- und Werbeaktion der Deutschen Arbeitsfront besprochen.

Dr. Ley machte Mitteilung, daß die Deutsche Arbeitsfront auch ihrerseits mit aller Kraft am deutschen Arbeitsprogramm tätig mithelfen will. Als eine der ersten positiven Aufgaben in diesem Sinne wird die Arbeitsfront in enger Verbindung mit den zuständigen amtlichen Stellen ein großartiges und großzügiges Siedlungswerk in Angriff nehmen. Weiter umriß Dr. Ley die kulturellen Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront, die nach Feierabend dem deutschen schaffenden Menschen Gelegenheit geben soll und muß, sich zu belehren und für die schwere Arbeitszeit neue Kraft zu sammeln. Entsprechende Pläne sind in Ausarbeitung. Zum Schluß der Tagung wurde bestimmt, daß am 2. Mai jedes Jahres der Große Arbeitskongress zusammentritt, während halbjährlich eine Sitzung des Großen Arbeitskonvents stattfindet.

Rückfragen zu schwebenden Haftfällen eine unerwünschte Belastung

Berlin, 24. August. Der Chef des Geheimen Staatspolizeiamts hat an alle Reichs- und preussischen Staatsministerien folgendes Schreiben gerichtet:

In der letzten Zeit haben sich in auffallender Weise die Fälle gemehrt, in denen höhere Staatsbeamte ohne dienstlichen Auftrag Auskunft über den Aufenthaltsort und die Gründe der Festnahme politischer Häftlinge verlangten. Hierbei habe ich feststellen müssen, daß sich diese Anfragen fast ausschließlich nur auf Häftlinge beziehen, die nicht dem Arbeiterstande angehören. Ich vermag kein Verständnis dafür aufzubringen, aus welchen Gründen solche Häftlinge eine bevorzugte Behandlung erfahren sollen. Es sei darauf hingewiesen, daß der Herr Reichsminister Wolf Hitler wiederholt gegen dieses Anwesen Stellung genommen hat.

Es ist dafür Sorge getragen, daß alle vom Geheimen Staatspolizeiamt zu untersuchenden Fälle — insbesondere selbstverständlich Haftfragen — ohne Ansehen der Person der Betroffenen mit größtmöglicher Beschleunigung geprüft werden. Es bedarf daher nicht erst der Bitte um schnelle Bearbeitung.

Arbeitspaß zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

Berlin, 24. August. Auf einer großen Kundgebung der Belegschaft und Führung der WVG im Sportpalast machte Staatskommissar Engel Kenntnis von einer neuen Maßnahme gegen die Schwarzarbeit, über die er bereits anlässlich der gestrigen Sitzung beim Oberpräsidenten über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Brandenburg berichtet hat. Es soll ein Arbeitspaß für bestimmte Branchen eingeführt werden und zwar zunächst für die Bauindustrie, dann für das Transportgewerbe einschließlich der Großgaragen, die Heimindustrie in der Konfektion und vornehmlich auch für das Gastwirts-gewerbe. Jeder, der in einem solchen Betriebe arbeitet, muß einen Arbeitspaß haben und immer bei sich führen, und der Arbeitgeber, der jemand ohne solchen Paß beschäftigt, wird unter Druck genommen.

Reichstagsbrandstiftungsprozeß 21. September

Briefwechsel um den Reichstagsbrand

Leipzig, 24. Aug. Der Präsident des vierten Strafsenats hat den Termin zur Hauptverhandlung zur Reichstagsbrandstiftung auf Donnerstag, den 21. September 1933, vormittags 9 Uhr, anberaumt. Die Hauptverhandlung findet in Leipzig statt, die Beweisaufnahme jedoch mit Rücksicht auf die notwendigen Augenscheinnahmen und darauf, daß die meisten Zeugen in Berlin wohnen, im Reichstagsgebäude.

Schreiben des Rechtsanwalts Branting und d. Schriftstellers Romain Rolland

Die Antwort des Oberreichsanwalts

Leipzig, 24. Aug. Von zuständiger Stelle wird ein Briefwechsel zwischen Rechtsanwalt Branting, dem Schriftsteller Romain Rolland und dem Oberreichsanwalt in Sachen Reichstagsbrandstiftung veröffentlicht. Der wesentliche Inhalt der umfangreichen Schreiben ist folgender:

Der schwedische Rechtsanwalt Branting erwidert auf das an ihn gerichtete Schreiben des Oberreichsanwalts vom 10. August u. a., es habe sich in der Tat ein Untersuchungsausschuß zur Aufklärung des Reichstagsbrandes gebildet. Bei dem Sekretariat dieses Ausschusses befindet sich reiches Material in Sachen der Reichstagsbrandstiftung, das in den Sitzungen des Untersuchungsausschusses behandelt werden würde.

Branting schreibt weiter, er glaube, aus dem Brief des Oberreichsanwalts schließen zu können, daß der Oberreichsanwalt der Meinung sei, das in seinen Händen befindliche Beweismaterial sei nicht ausreichend. Daraus erkläre Branting sich den außerordentlichen Schritt des Oberreichsanwalts, daß eine Anklagebehörde nach Abbruch der Voruntersuchung und sogar noch nach Fertigstellung der Anklageschrift wegen weiteren Beweismaterials bei Personen antrage, die nicht direkt an dem Prozeß beteiligt seien. Selbstverständlich müsse man das größte Gewicht darauf legen, daß alles Material, das zur Ermittlung der Wahrheit dienen könnte, dem Reichsgericht vorgelegt werde. Aber er, Branting, halte es auch für selbstverständlich, das Material, das zur Verteidigung der Angeklagten diene, namentlich, nachdem die Anklageschrift abgeschlossen und dem Gericht übergeben sei, nicht durch die Anklagebehörde, sondern durch die Verteidiger dem Gericht vorgelegt werde. Er wisse nicht daran, daß der Untersuchungsausschuß das gesamte Material den Verteidigern sofort zu Verfügung stellen würde, falls genügende Voraussetzungen für eine freie und unabhängige Verteidigung der Angeklagten gegeben seien. Als solche Voraussetzungen sehe er in diesem Falle an:

1. Freie Wahl der Verteidiger durch die Angeklagten.
2. Zulassung der von den Angeklagten bestellten ausländischen Verteidiger.
3. Unbeschränkter Einsicht der Akten durch die Verteidiger und Uebersendung der Anklageschrift an die von den Angeklagten bestellten ausländischen Verteidiger.
4. Volles Recht der Angeklagten zur Aussprache mit ihren Verteidigern ohne Anwesenheit Dritter.
5. Öffentlichkeit der Verhandlungen des Gerichts während der ganzen Dauer des Prozesses.
6. Menschenwürdige Behandlung der Angeklagten, so daß sie körperlich und geistig instande sind, ihre Verteidigung vor Gericht zu führen.
7. Freies Geleit und Sicherheit des Lebens für die von der Verteidigung oder vom Untersuchungsausschuß benannten Zeugen, sowie Gelegenheit für unbehinderte Aussage.
8. Sicherheit des Lebens für die Verteidiger und Sicherheit der ungehinderten Möglichkeit zur Verteidigung durch sie.
9. Ladung der von der Verteidigung benannten oder noch zu benennenden Zeugen.
10. Duldung der uneingeschränkten Aussagen für die Zeugen, soweit sie sich im Dienste des Deutschen Reiches oder eines deutschen Staates befinden oder befanden.

Als Beispiel für die „Notwendigkeit, diese Garantien zu fordern“, führt Branting einen Auszug aus einem Artikel des Dortmunder Generalanzeigers an.

Die Antwort des Oberreichsanwalts

Auf dieses Schreiben des Rechtsanwalts Branting hat der Oberreichsanwalt eine Antwort erteilt, in der er einleitend die von Branting zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß der Oberreichsanwalt das gegen die Angeklagten vorliegende Beweismaterial selbst nicht für ausreichend halte, als fehlgebend bezeichnet. Der Oberreichsanwalt habe nicht erwartet, daß er Material zur weiteren Belastung der von ihm verfolgten Personen erhalten werde. Er sei vielmehr von dem von allen deutschen Staatsanwaltschaften von jeher als vornehmliche Pflicht empfundenen Betreiben ausgegangen, möglichst reiflos alle für die Beurteilung der Schuldfrage bedeutenden Tatsachen, also auch die etwa zur Entlastung dienenden Momente, dem Gericht zur Kenntnis zu bringen.

Zu der Erklärung Brantings, daß Branting es für richtig halte, das Material dem Gericht nicht durch die Anklagebehörde, sondern durch die Verteidigung vorzulegen, bemerkt der Oberreichsanwalt, daß der Weg, auf dem das Material dem Reichsgericht zugänglich gemacht werde für ihn von untergeordneter Bedeutung sei.

zum weiteren Inhalt des Schreibens Brantings bemerkt der Oberreichsanwalt u. a.:

1. Den Angeklagten stehe die freie Wahl des Verteidigers aus der Zahl der bei einem deutschen Gericht zugelassenen Rechtsanwälte, sowie der Rechtslehrer an deutschen Hochschulen frei.
2. Die Zulassung ausländischer Verteidiger unterliege nicht dem Befinden des Oberreichsanwalts, sondern sei von der Genehmigung des Gerichts abhängig. Ausländische Verteidiger könnten nach geleglichen Vorschriften nur in Gemeinschaft mit einem deutschen Verteidiger zugelassen werden. Das Einverständnis des deutschen Verteidigers, die Verteidigung gemeinschaftlich mit einem ausländischen Verteidiger zu führen, sei Voraussetzung der Zulassung.
3. Der Verteidiger sei zur Einsicht in die dem Gericht vorliegenden Akten befugt.
4. Dem Verteidiger stehe das uneingeschränkte Recht der Aussprache mit dem Angeklagten ohne Gegenwart eines Dritten zu.
5. Die Hauptverhandlung vor Gericht sei grundsätzlich öffentlich. Dem Oberreichsanwalt seien keine Umstände bekannt, die Anklage geben könnten, seinerseits einen Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit zu stellen.
6. Die Unterstellung der Möglichkeit, daß die Angeklagten in der Untersuchungshaft nicht „menschenswürdig“ behandelt werden, weise ich, als jeder Grundlage entbehrend, mit Rücksicht zurück.
7. Sicheres Geleit könne nur einem Beschuldigten hinsichtlich bestimmter strafbarer Handlungen zugesichert werden.
8. Beforgnisse für die Sicherheit des Lebens des Verteidigers oder der von der Kommission benannten Zeugen entstehen jeder Grundlage. Sie können nur erwachsen aus dem Boden unwahrer Tendenzmeldungen, wie sie aus unlauteren Gründen in einem Teile der Auslandspresse verbreitet werden. Ich bin indessen bereit, auch unbegründeten Beforgnissen dadurch Rechnung zu tragen, daß ich mich bei den zuständigen Polizeibehörden für einen etwa gemühten besonderen politischen Schutz einsetze werde.
9. Die Entscheidung über die Ladung der von der Verteidigung benannten Zeugen stehe dem Gericht zu. Der Oberreichsanwalt werde für die Vernehmung aller Zeugen, die dingliche Aussagen machen könnten mit Rücksicht eintreten.
10. Die Erteilung der Genehmigung an Beamte und frühere Beamte zur Aussage sei Sache der vorgesetzten Dienstbehörde.

Der französische Schriftsteller Romain Rolland hat in einem Schreiben an den Oberreichsanwalt die Unabhängigkeit des Angeklagten im Befeh des ausländischen Untersuchungsausschusses befindlichen Beweismaterials von denselben Bedingungen abhängig gemacht, wie Rechtsanwalt Branting. Der Oberreichsanwalt hat darauf in seinem Antwortschreiben an Romain Rolland zu diesen Forderungen in gleichem Sinne Stellung genommen wie in dem vorstehend wiedergegebenen Schreiben an Rechtsanwalt Branting.

Einiges über den Reichstagsbrandstiftungsprozeß

Berlin, 24. Aug. Die mit Spannung erwartete Entscheidung ist gefallen: Präsident Dr. Bänder vom vierten Strafsenat des Reichsgerichts hat den Prozeßbeginn in der Reichstagsbrandstiftung bekanntgegeben. Die fünf Angeklagten, ihrer Nationalität nach hundert zusammengewürfelt, werden sich gegenüber dem ihnen zur Last gelegten schweren Anschuldigungen zu verantworten und zu verteidigen haben. Dem 40jährigen früheren kommunistischen Reichstagsabgeordneten Ernst Torgler wird dabei als Wahlverteidiger Rechtsanwalt Dr. Sad-Berlin zur Seite stehen; der 24jährige Maurer Marius van der Lubbe wird durch den ihm vom Reichsgericht als Pflichtverteidiger beigeordneten Rechtsanwalt Gewuffert-Leipzig und die drei weiteren Angeklagten, der 31jährige Schriftsteller Georgi Dimitroff, dem 31jährige Student Blagio Popoff und der 36 Jahre alte Schuhmacher Wassil Taleff werden durch Rechtsanwalt Dr. Teichert-Leipzig vertreten.

Der Richter hat eine schwere Aufgabe. In mühseliger Kleinarbeit werden sie sich durch das überaus umfangreiche Prozeßmaterial durcharbeiten müssen, das in nicht weniger als 35 dickleibigen Aktenbänden vorliegt. Ihre besondere Aufgabe ist es, das Ergebnis der Voruntersuchung an Hand der mündlichen Aussagen in der Hauptverhandlung nachzuprüfen, wobei ihnen

als Wegweiser die Anlagenschrift des Oberreichsanwalts dient, ein stattlicher Band von mehr als 230 Seiten Inhalt.

Zur Stützung ihrer Anklage hat die Reichsanwaltschaft insgesamt 110 Zeugen und Sachverständige geladen. Doch besteht die Möglichkeit, daß sich diese Zahl noch erheblich erhöht. Denn einmal kann auch das Gericht von Amtes wegen Zeugen laden, soweit ihm das für das Ergebnis der Beweisaufnahme wesentlich erscheint, und nicht zuletzt haben die Angeklagten selbst das Recht der weiteren Zeugenbenennung.

Wie bereits bekannt, wird die Vernehmung der Angeklagten zur Person und zur Sache zunächst in Leipzig stattfinden. Dann wird der Senat nach Berlin überfledeln, um hier an Ort und Stelle einen eigenen Eindruck über die räumlichen Zusammenhänge zu gewinnen. Weiter lassen sich dadurch die Kosten der Prozeßführung erheblich herabsetzen, da die meisten Zeugen in Berlin wohnen. Als Sitzungssaal für den Senat wird im Reichstag ein besonderer Raum hergerichtet werden.

Weitere 25 Millionen aus dem neuen Arbeitsbeschaffungsprogramm bewilligt

Berlin, 24. August. In der letzten Kreditausschüttung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.G. wurden, wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, im Arbeitsbeschaffungsprogramm vom 1. Juni 1933 neue Darlehensanträge im Betrage von rund 25 Millionen Reichsmark bewilligt. Davon entfallen vier Millionen Reichsmark auf den Weiterbau des Mittellandkanals und weitere 2,2 Millionen Reichsmark auf Inangriffnahme der Arbeiten am Elster-Saale-Kanal (Südströme des Mittellandkanals). Der Freien und Hansestadt Hamburg wurden für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden weitere 800 000 Reichsmark bewilligt, der Freien und Hansestadt Bremen für mehrere Maßnahmen rund 1,8 Millionen Reichsmark. Auf das Land Sachsen entfallen Darlehen in Höhe von 5,4 Millionen Reichsmark, davon erhalten die Dresdener Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke 2,2 Millionen Reichsmark und die Stadt Leipzig rund 1,8 Millionen Reichsmark. An größeren Darlehen wurden weiterhin für Städte der Provinz Sachsen rund 2 Millionen Reichsmark, für die Brücke bei Krefeld-Lerdingen rund 1,8 Millionen Reichsmark, für das Gebiet des Landes Baden rund 2,2 Millionen Reichsmark und für Thüringen rund 600 000 Reichsmark bewilligt.

Gemeinschaftsgeist und Opfer Sinn als Schrittmacher der Arbeitsbeschaffung

Berlin, 24. August. Vom Deutschen Industrie- und Handelstag wird mitgeteilt:

Ein Beispiel, wie durch Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Wirtschaftsvertretung die vom Führer eingeleitete große Arbeitsbeschaffung unterstützt werden kann, wird aus der Stadt Krefeld-Lerdingen berichtet.

Seit langer Zeit hatte sich in Krefeld-Lerdingen, das über keine Rheinbrücke verfügt, und dessen Straßenverbindungen zum Ruhrgebiet denkbar schlecht sind, die Notwendigkeit eines Brückenbaues erwiesen. Die Stadt Krefeld-Lerdingen hat sich entschlossen, durch Einzug ihrer letzten Kräfte diesen Brückenbau zu ermöglichen. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichten jedoch nicht aus, um das Vorhaben reiflos zu finanzieren. Die noch fehlenden Mittel wurden durch eine großzügige Werbung der Industrie- und Handelskammer Krefeld unter Führung ihres Präsidenten beschafft. Binnen weniger Tage konnte der Stadt ein Betrag von einer halben Million Reichsmark als freiwillige Spende der Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden, die sich neben namhaften Summen großer Betriebe auch aus kleinsten Beträgen zusammensetzt. In der letzten Sitzung des Kreditausschusses der Doffa ist das von Krefeld erbetene Darlehen bewilligt und damit die Durchführung des Vorhabens gesichert worden, durch das gegen tausend Arbeiter für mindestens zwei Jahre Beschäftigung erhalten.

Kultusminister Ruft auf der Lutherwoche

Stöcken, 24. Aug. Der preussische Kultusminister Ruft hielt im Rahmen der Lutherwoche eine Rede, in der er u. a. ausführte: Seitdem Martin Luther die Augen geschlossen hat, ist ein gleicher Sohn in unserem Volke nicht wieder entstanden. Erst uns war es beschieden, seine Wiederholung zu erleben. Die arme kleine Waise aus dem bescheidenen Hause in Braunau, der Arbeiter der Großstadt Wien, der Musikstiller des Weltkrieges, er mußte kommen, auf daß das Volk nun noch einmal den Mann aus seiner Mitte die Fahne vor sich hertragen sieht und seine Stimme vernehme: Adolf Hitler. Lehren allein tun es nicht. Die Persönlichkeit entscheidet. Martin Luther ist nicht nur der religiöse Reformator gewesen, er war auch der weltliche Revolutionär. Das war die Tragödie Martin Luthers, daß ein vortrefflicher Kaiser das deutsche Volk geführt hat.

Ich habe in keinem Augenblick der Kirche die Freiheit nehmen wollen, aber ich wollte ihr das geben, was sie selbst nicht zu schaffen vermochte: die Einheit. An dem Tage, an dem ich den Kommissar berief, um der Kirche die Einheit zu geben, war es für mich eine Selbstverständlichkeit, daß, sobald diese Einheit gesichert war, der Kommissar zurückgezogen werde.

Die evangelische Christenheit mit Luther wird eine deutsche Kirche sein, oder sie wird es nicht sein. Nun haben wir die Zeiten des Zwiespaltes hinter uns. Ich verhoffe Ihnen hier, daß es der Initiative des Staates zu danken ist, daß die Reichskirche in allerhöchster Zeit Wirklichkeit wird. Seitdem wir diese Aufgabe erfüllt haben, ist die Aufgabe des Staates zu Ende und wir wollen nichts weiter tun, als der Kirche jenen Schutz angedeihen zu lassen, den sie braucht.

Das letzte am Christentum, was uns noch fehlt, das ist die Tat der Kameradschaft. Christentum ist Tat, und Volksgemeinschaft ist Tat. Ich denke, die Stunde ist vorüber, wo man Luther

und Hitler nicht in einem Atem nennen durfte. Sie gehören zusammen, sie sind vom selben deutschen echten Schrot und Korn.

So wollen wir in dieser Stunde die Vergangenheit verbinden mit der Gegenwart und der Zukunft. Im Volke geboren, erstand ein Hitler, gab uns Glaube und Hoffnung an Deutschland wieder. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schloß der Minister. Das Horst-Wessel-Lied und das Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus 15 000 Kehlen gesungen, beschloffen die Rundgebung.

Überall Unwetter

Acht Stunden Orkan über Oesterreich

Wien, 24. Aug. Über ganz Oesterreich tobte in der Nacht zum Donnerstag ein orkanartiger Sturm, der abwechselnd starke Regenschauer brachte und etwa acht Stunden mit unerminderter Wucht anhielt. Der durch den Sturm in Wien angerichtete Sachschaden ist beträchtlich. Die Feuerwehr mußte bis in die Morgenstunden mit allen verfügbaren Geräten zu zahlreichen Schadensfällen ausrücken.

Erdbeben in Nicaragua

Mexiko City, 24. Aug. Privatnachrichten, die bei einem in der Hauptstadt Mexikos lebenden ehemaligen nicaraguanischen Minister eingegangen sind, besagen, daß die Hauptstadt von Nicaragua, Managua, von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden ist. Die nahe bei Managua gelegene Stadt Leon soll zum Teil zerstört worden sein.

Wirbelsturm verursacht Jugentselbstmord — Vier Tote, acht Verletzte

Washington, 24. Aug. Der Neuyorker Eppretzug entgleiste bei Passieren einer Brücke, die durch den verheerenden Wirbelsturm der letzten Tage in ihrer Widerstandsfähigkeit geschwächt worden ist, mit sechs Schlafwagen. Vier Personen wurden getötet und acht verletzt.

Neuyork von einem Orkan heimgesucht

Neuyork, 24. Aug. Der mit schweren Vorkenbrüchen verbundene Orkan, der die Küste von Virginia und Nordkarolina heimgesucht hat, wütete am Mittwoch in den späten Abendstunden über Neuyork, wo er eine längere Unterbrechung der Hasen- und Luftdienste verursachte. Ein Junkspruch besagt, daß Saltsburg, eine Stadt von 10 000 Einwohnern im Staate Maryland, vom Sturm vollkommen zerstört worden sei. Da alle Verbindungen mit Saltsburg unterbrochen sind, war eine Befestigung der Nachricht nicht zu erlangen. Weitere Alarmmeldungen kommen aus Ocean City (Maryland), das ebenfalls schwer mitgenommen sein soll.

Zehn Opfer der amerikanischen Unwetterkatastrophe

Neuyork, 24. Aug. Der verheerende Orkan, der an der amerikanischen Ostküste wütete, hat zehn Todesopfer gefordert. Eine Anzahl Schiffe sind überfällig. Zwei Offiziere des auf der Höhe von Cap Charles in Virginien havarierten Ozeandampfers „Madison“ sind ertrunken.

Ueberschwemmungskatastrophe in China

London, 24. Aug. „Times“ berichtet aus Peking, daß der Gelbe Fluß in der Provinz Honan über 500 Dörfer überflutet habe. Dadurch seien 300 000 Menschen obdachlos geworden und die ganze Ernte sei vernichtet. In Lintin (Provinz Schank) sollen 2000 Menschen ertrunken sein. In der Stadt Saotsh seien Hunderte von Häusern eingestürzt.

Kündigung von Zollbindungen durch Frankreich

Berlin, 24. Aug. Die französische Regierung hat am 22. August gemäß Artikel 4 Absatz 2 des deutsch-französischen Handelsabkommens vom 28. Dezember 1932 für folgende Deutschland zugehörige Zollbindungen und Zollermäßigungen die Kündigung zum 5. September 1933 angeschlossen:

Knochenharze, Terpentine, Kolophonum, Pech, Harzfluchen, Harzöl, Fischtee und alle anderen einheimischen Harzergzeugnisse, Resinate, Gummen und Bernstein, Gummiter, harzige Erzeugnisse, geschmolzen oder gefäkt, Bernstein- oder Kopalergzeug und alle künstlich zubereiteten Harzergzeugnisse mit Ausnahme der Kunstharze nach Art des Sacelite, Albitrol, Plastofole, Teermittel auf dem Wege einer Kondensation und Aldehyden mit Phenolen, Aminen und Amidin usw. Glycerin, destilliert, Laque und Farben, die den Harzen zolltarifmäßig gleich behandelt werden, andere als alkoholhaltige oder Ätzgel- oder Nitrozelluloselake, Teigförmige oder trockene Extrakte für die Lackbereitung, Druckfarben, auch Farben für Gravierungen, Schreibmaschinen usw., farbige; andere als die mehr als 3 Prozent Steinschleiferfarben enthaltenden, andere als Tinten ohne trockenes Öl, Farben mit Öl angerieben, andere als Rouch und Petroleumschwarz, Seifen, andere als Parfümerie-seifen, Stearinwaxen, mit Ausnahme von Kerzen nicht besonders genannt, Lackleder und Teile davon, sämischgates oder Pergamentleder, auch gefärbt.

Ehrengäste beim Reichsparteitag der NSDAP

München, 24. Aug. Wie wir erfahren, werden am Reichsparteitag der NSDAP, als Ehrengäste teilnehmen soll sämtliche Reichsminister, die nationalsozialistischen Ministerpräsidenten und Minister der Länder, als Vertreter des Reichspräsidenten Staatssekretär Meißner, von der Reichskanzlei Staatssekretär Lammers, Reichsbankpräsident Schacht, ferner die Gauleiter der NSDAP, die übrigen vor den Ministern rangieren, Herzog Eduard von Sachsen-Rothburg-Gotha und Reichsarbeitsminister Selbte, der Führer des Stahlhelms, nehmen ebenfalls als Ehrengäste teil. Auch der Chef der Heeresleitung, General von Hammerstein, ferner Reichswehrminister von Blomberg und der Chef der Reichsmarine, Admiral Räder, sind geladen. Eine wesentliche Gruppe der Ehrengäste besteht in Angehörigen der gefallenen SA-Leute, die sämtlich eingeladen worden sind. So werden u. a. erscheinen die Mutter Horst Wessels, die Angehörigen des Berliner Sturmführers Raikowski und die Angehörigen Werner Doelles, der als erster Berliner SA-Mann am 1. August 1923 in Berlin fiel. Die dritte Gruppe der Ehrengäste bilden die ältesten Mitglieder der NSDAP, die größtenteils Mitgliedsnummern unter 100 haben.

Neues vom Sage

Eine Zusammenkunft der Außenminister?

Berlin, 24. Aug. Der Pariser „Matin“, berichtet aus Rom über Gerüchte, daß die Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Englands in der zweiten Oktoberhälfte nach Rom reisen würden, um mit Mussolini zu verhandeln. In amtlichen Berliner Kreisen ist von einer derartigen Zusammenkunft der Außenminister in Rom nichts bekannt. Es besteht aber immerhin eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür. Nachdem der Viermächtepakt schon seit mehreren Monaten unterzeichnet ist, dürfte Mussolini begreiflicherweise den Wunsch haben, diesen Pakt zur Anwendung zu bringen. Der Umstand, daß der Viermächtepakt noch nicht ratifiziert ist, dürfte dabei keine Rolle spielen.

Das unbefugte Tragen von Uniformen des alten Heeres und der Marine strafbar

Berlin, 24. Aug. Das Reichsministerium des Innern nimmt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das unbefugte Tragen von Uniformen des alten Heeres oder der alten Marine strafbar ist und daß hierunter das Tragen von Uniformen mit geringen Abänderungen und von Phantasiuniformen fällt, die in ihrem Gesamteindruck Anlaß zur Verwechslung mit Uniformen des alten Heeres geben.

32 Millionen RM. für Arbeitsbeschaffung bei der ZG. Farbenindustrie

Berlin, 24. Aug. Die ZG. Farbenindustrie hat im Rahmen ihres Arbeitsbeschaffungsprogramms auf ihren mitteldeutschen Werken seit dem Herbst vorigen Jahres die Belegschaft um 1750 Arbeitskräfte erhöht. Durch zusätzliche Arbeiten, wie Verbesserungen an Bauten, Straßen, Einfriedigungen usw., sind weitere Einstellungen in Höhe von 450 bis 500 Mann vorgezogen. In den Bunawerken konnten ab 1. September 1932 2900 Arbeiter neu eingestellt werden. Die Durchführung dieser Arbeitskräfte nach Beendigung der Düngemittelfabrikation soll durch die Inangriffnahme eines Arbeitsbeschaffungsprogramms, für das im ersten Halbjahr 1933 fast 5 Millionen aufgewandt wurden und im zweiten Halbjahr eine gleiche Summe bereitgestellt ist. Ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm sieht für die gesamten Gruben der ZG. einen Kostenaufwand von 22 Millionen RM. vor. Von dieser Summe entfällt bei weitem der größte Teil auf Mitteldeutschland und allein auf die Niederrheinischen Gruben 12 Millionen. Diese 22 Millionen RM. ermöglichen es, 5000 Arbeitskräfte zwei Jahre zusätzlich zu beschäftigen, wovon wiederum ca. 3500 auf das mitteldeutsche Industriegebiet entfallen.

Bau der großen Reichsautofstraße in Bayern

München, 24. Aug. Die zweite der im Rahmen des großen Arbeitsbeschaffungsprogramms der nationalen Regierung von der Deutschen Reichsbahn zu erbauenden Reichsautobahnen wird in Bayern gebaut werden. Es wird sofort an die Errichtung der Reichsautobahn München-Vandensgraben bis Salzburg gegangen. Unter Führung des Reichsinpektors für das deutsche Straßennetz, Dr. Ing. Todt, wurde die geplante Einleitführung einer ersten Vorbestimmung unterzogen. In Bad Reichenhall begrüßte Staatsminister Esser die Teilnehmer und dankte vor allem dem Reichsanwalt für die Initiative zu dem Werk. Für die Reichsbahngesellschaft unterstützte der Präsident des Verwaltungsrates, von Siemens, die Ausführungen des Ministers. Die Deutsche Reichsbahn werde unterstützend an die Ausführung der vom Reichsanwalt gestellten Aufgabe gehen.

Unfall eines deutschen Flugbootes auf der Ostsee

Göteborg, 24. August. Der Dampfer „Halmstad“ traf heute abend gegen 8.30 Uhr mit dreieinhalbstündiger Verspätung mit dem Flugzeug „D 1647“ der Deutschen Luftflottilie im Schlepptau in Falkenberg an der schwedischen Westküste ein. Auf der Reise von Helsingborg nach Falkenberg hatte der Dampfer etwa 6 Seemeilen vom Lande entfernt das Flugboot treibend auf hoher See angetroffen. Das Flugboot hatte Notsignal gegeben und schwer gegen die Wellen zu kämpfen. Alle Versuche, Passagiere und Besatzung an Bord der „Halmstad“ zu nehmen, mißlingen, bis ein Bergungsdampfer eintraf und mit Hilfe des Rettungsschiffes die Passagiere, zwei englische Damen, einen Deutschen und zwei Norweger, an Bord der „Halmstad“ bringen konnte. Die aus drei Mann bestehende Besatzung blieb an Bord des Flugbootes. Das Flugboot mußte wegen Motordefekts zu Wasser gehen. Passagiere und Besatzung sind wohlaut, aber das Flugboot ist stark beschädigt.

Die Zionisten fordern eine internationale Anleihe

Prag, 24. August. Der Zionistenkongress hat die von der Resolutionskommission ausgearbeitete Entschließung über die Stellung der Juden in Deutschland heute abend mit überwältigender Mehrheit angenommen. Unabhängig von dieser gemeinsamen Resolution des Kongresses schlugen die Revisionisten und die demokratischen Revisionisten eigene Resolutionen vor, die jedoch abgelehnt wurden. Die Resolution der Revisionisten wendet sich an Großbritannien als Mandatarmacht über Palästina, ferner an den Völkerbund und an die öffentliche Meinung der gesamten zivilisierten Welt und fordert zur Ermöglichung der von ihr gestellten Aufgaben für die Einwanderung nach Palästina die Gewährung einer angemessenen internationalen Anleihe an die Jewish Agency. Die beiden abgelehnten Resolutionen der Minderheit enthielten auch eine Boykottklausel.

Das Großfeuer im Mindener Pionierschuppen

Minden, 24. Aug. Das Großfeuer, das am Montag abend in einem Schuppen der Pioniertalerne ausgebrochen war, hat, wie sich jetzt herausstellt, einen weit größeren Schaden verursacht, als man bisher annahm. In dem Schuppen befand sich das gesamte Ausrüstungsmaterial des Pionierbataillons 6, wie Brückenbaumaterial, wertvolle Ausrüstungsgegenstände, 20 moderne Pontonwagen, ein vollkommen neuer Nachrichtenwagen mit den modernsten Funkgeräten usw. Das Feuer griff so schnell um sich, daß in kurzer Zeit der 100 Meter große Schuppen vollkommen eingeäschert wurde. Die Feuerwehren mußten sich auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken. Auch das war sehr schwierig, da harter Wind herrschte. Die Hitze war so stark, daß die an der Bahnlinie stehenden Telegraphenmasten zu brennen angingen und die Leitungen zu glühen begannen. Die Entstehungsurache konnte noch nicht ermittelt werden. Der Schaden beträgt 2-3 Millionen RM.



Waldbrände in Frankreich

Die Wälder brennen in Frankreich, als ob sie versichert wären... In der Tat werden fortwährend neue Waldbrände gemeldet.

Politischer Mord

Belgrad, 24. Aug. In Tatar in der Nähe von Zagreb wurde der kroatische Abgeordnete und ehemalige Minister Neudorfer...

Japan beansprucht die von Frankreich besetzten Inseln im Südpazifischen Meer

Tokio, 24. Aug. Der Minister für auswärtige Angelegenheiten gibt bekannt, daß Japan in der am 19. August in Paris übergebenen Protokolle die Rückgabe der souveränen Rechte...

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 25. August 1933.

SA-Reitersturm. Der sowohl als Arzt wie auch als Reiter wohlbekannte Dr. Buchenhofer-Freudenstadt ist mit der Bildung eines SA-Reitersturms beauftragt.

Der Wettersturz. Nach der großen Hitze in den vergangenen Wochen ist es in den letzten Tagen und Nächten recht kühl geworden.

Ragold, 23. August. (Widerpenstige Zigeunerin.) Eine vom Amtsgericht Herrenberg wegen verschiedener Diebstähle ausgeschriebene Zigeunerin...

Calw, 24. August. Heute vormittag kam die Stuttgarter Straße herab am „Ader“ ein Lastkraftwagen mit zwei Anhängern...

Calw, 24. August. Zum Andenken an den unvergessenen früheren Defan Hermann Ross haben seine Kinder zwei außerordentlich schön gelungene Glasgemälde in die Stadtkirche gestiftet.

Neuenbürg, 23. August. Am Höglesweg wurde bei Gartenarbeiten unlängst eine runde Kupfermünze von 26 Millimeter Durchmesser gefunden...

Rottenburg, 23. August. (Neue Motorspritze.) Die neue Motorspritze traf gestern in Rottenburg ein. Sie bestand die Leistungsprobe glänzend.

Behweiler, 25. August. Auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses, ab 1. Juli d. J. die Gemeindebiersteuer zu erlassen...

Fuorn, O.A. Oberndorf, 24. August. (Unglücksfall.) Ein schweres Unglück traf die Familie Knöpfle hier. Der Besitzer des Hauses, ein 63jähriger Mann...

Rottweil, 24. August. (In Schuchhaft.) Ein Knecht in Oberrotentstein fand Gefallen daran, wenn die Jugend mit „Heil Hitler“ grüßte...

Sulz a. N., 24. August. (Ein Unverbesserlicher.) Vor einiger Zeit erhielt der gerichtsbekannt, viel vorbestrafte, verheiratete Werkzeugmacher Paul Haller von Sigmarswangen wegen Beamtenebeleidigung vom Amtsgericht hier einen Strafbefehl...

Balingen, 24. August. (Zwei Todesfälle.) Im Alter von 48 Jahren starb hier Veterinär Dr. Wilhelm Franke. Der Verstorbene wurde am 1. Juli 1927 als Oberamtsleiter nach Balingen berufen...

Biringen, 25. August. (Tödlicher Unglücksfall.) Der 71jährige Johannes Schäfer war am Samstagnachmittag mit Dehndladen beschäftigt. Als alles schon fertig war...

Oberndorf, 24. Aug. (Brand) Nachmittags wurde die Weidelinie zu einem auf dem Schafhof ausgebrochenen Brand alarmiert. In einem etwa 3 Meter hinter dem Hauptgebäude stehenden Holzschopf...

Horb, 24. Aug. (Amtsenkheub.) Der Reichskommissar für die Krankenversicherung in Württemberg hat sämtliche bisherigen Vorstands- und Ausschussmitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse Horb mit sofortiger Wirkung von ihrem Amt entbunden.

Stuttgart, 24. Aug. (Vertheidigung württ. Oberbürgermeister.) Unter den Oberbürgermeistern mittlerer Städte, die in Gegenwart des Reichsstatthalters Murr vertheidigt worden sind...

Stuttgart, 24. Aug. (Im Hotel vergiftet.) Nach einer aus Straßburg vorliegenden Meldung hat in einem dortigen Hotel der frühere Rechtsanwalt Emil Schwarzkopf aus Stuttgart eine größere Menge Veronaltabletten in der Absicht eingenommen...

Bödingen O.A. Heilbronn, 24. Aug. (Weibliches Arbeitsdienstagelager.) Am Mittwoch wurde das weibliche Arbeitsdienstagelager Heilbronn, das im früheren Gebäude des Arbeitersportkartells Bödingen untergebracht ist...

Waldmühl O.A. Neckarsulm, 24. Aug. (25 Bewerber.) Um die erledigte hiesige Stadtvorstandsstelle sind 25 Bewerbungen eingegangen.

Gundelsheim O.A. Neckarsulm, 24. Aug. (Von einer Kuh erdrückt.) Beim Futterholen kam der in den 50er Jahren stehende ledige Heinrich Fink in Hochhausen a. N. zu Fall und geriet unter eine Kuh...

Heilbronn, 24. Aug. (Arbeitsbeschaffung.) Das männliche Arbeitsdienstagelager, im früheren Anwesen von Kaiser-Otto im Entstehen begriffen, ist im Anschluß an die Einweihung des weiblichen Arbeitsdienstagelagers in Bödingen von Hauptmann Müller-Stuttgart beauftragt worden.

Vehringen, 24. Aug. (Wesche Amiel.) Ein ganz außergewöhnlich seltener Fall von Albinismus wurde in den letzten Tagen in der Nähe von Oberrohrn beobachtet: vollständig weiße Amiel. Und zwar scheint es sich nicht nur um ein einzelnes Exemplar, sondern um ein ganzes Gelege zu handeln.

Künzelsau, 24. Aug. (Festnahme einer Diebesbande.) Nach einem in Neuenstein erfolgten Gelddiebstahl gelang es zwei Landjägerbeamten, in Remmeten eine neuntölpelige Bande festzunehmen.

Heidenheim, 24. Aug. (Fleischpreisabschlag.) Die Metzger-Innung hat mit sofortiger Wirkung den Verkaufspreis für das Kalbfleisch wie folgt herabgesetzt: Gewöhnliches Kalbfleisch 70 Pfg. (früher 75 Pfg.), Schlegel und Aug 75 Pfg. (früher 80 Pfg.) per Pfund.

Bettelshausen O.A. Leutkirch, 24. Aug. (Zu Tode gestürzt.) Aus Stein in der Schweiz traf die Todesnachricht ein, daß die 24 Jahre alte, dort bedienstete Agatha Mayer von hier auf dem Wege zur Kirche vom Fahrrad stürzte und das Genick brach. Der Tod trat alsbald ein.

Wolfsegg O.A. Waldsee, 24. Aug. (Weibliches Arbeitsdienstagelager.) In Haus Marianna bei Wolfsegg wird am 4. September ein weibliches Arbeitsdienstagelager eröffnet.

Uttenweiler O.A. Riedlingen, 24. Aug. (Eine kleine Handwunde.) Der 19 Jahre alte Richard Moll hatte sich beim Garbenbinden eine kleine Handverletzung zugezogen. Nun kam eine Blutvergiftung hinzu, die dem Leben des jungen Mannes ein Ende machte.

Aus Baden

Flaßentrot, 23. August. Zur Zeit wird hier ein Plan erörtert, der das Abtal mit einem Schilf um eine nennenswerte, reizvolle und große Sport- und Erholungsstätte reicher machen würde. Es ist geplant, in der Nähe des Bahnhofs Marzell zu beiden Seiten der Alb ein Freischwimmbad von einer Länge von etwa 1000 Metern zu errichten...

Vörsach, 23. August. (Wegen Verdachts der Brandstiftung festgenommen.) Es verdichtet sich immer mehr die Annahme, daß das Großfeuer im Lörracher Hansa-Haus durch Brandstiftung verursacht wurde, und zwar nimmt man an, daß es im Treppenhaus angelegt wurde. Die Stadt Vörsach ist zwar Eigentümerin des Hauses, hat es aber an ein früheres Stadtratsmitglied, den Buchdruckermeister Karl Heintz Auer, auf zehn Jahre verpachtet. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde nun am Mittwoch der Pächter festgenommen und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Verbandstag der württ. Konsumvereine

Stuttgart, 24. Aug. Im großen Saal des Bürgermuseums und in Gegenwart von Ministerialrat Thomas als Vertreter des Wirtschaftsministeriums wurde der 22. ordentliche Verbandstag der württ. Konsumvereine abgehalten. Verbandsdirektor Bösch gab einen Ueberblick über die Lage der Konsumvereine und betonte dabei, daß diese dank der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums alle Stürme überstanden haben. Den Hauptvortrag hielt Landtagsabg. Keiner über die Eingliederung der Konsumgenossenschaften in den nationalsozialistischen Staat. Er stellte dabei fest, daß der Reichsstatthalter, das Ministerium und auch die Gauleitung der NSDAP nach Kräften mitgeholfen haben, Klarheit und Ruhe in die Konsumvereinsbewegung zu bringen. Diese sei von nationalsozialistischer Seite nicht als Genossenschaftsbewegung früher belämpft worden, sondern wegen ihrer marxistischen Durchsetzung. Diese habe aufgehört und nun müsse auch der Kampf eingestellt werden. Der Redner behandelte weiterhin die Forderung, die in der Besteuerung der Konsumvereine in Aussicht genommen sei. Zur Förderung des mittelständischen Handwerks und Gewerbes würden, wo es gehe, die Eigenbetriebe der Konsumvereine abgebaut werden. Zum Verbandsdirektor und Vorstandsmitglied wurde Landtagsabg. Hermann Keiner und zum Vorstandsmitglied der bisherige Verbandsdirektor Franz Bösch gewählt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Spenden zur Arbeitsbeschaffung. 25.000 Mark wurden als freiwillige Spende für die Förderung der nationalen Arbeit von der Gesamtschule und der Direktion der Chlorodont-Fabrik Leo-Werke G. m. b. H. gesendet. Außerdem haben sich die Leo-Werke zur Zahlung von 12.500 Mark für die Adolf-Hitler-Spende der Deutschen Wirtschaft verpflichtet.

Erfolgreicher Fernseh-Versuch. Im Gebäude der britischen Rundfunkgesellschaft in London wurde ein Experiment mit der Fernübertragung zweier Boxkämpfe erfolgreich durchgeführt. Die Vorführungsfläche war allerdings nur 35 zu 20 Zentimeter groß. Da die Lautübertragung außerordentlich gut war, wurde der Eindruck erweckt, als ob zwerghafte Kämpfer Niesenschläge austauschten.

Bischof Dr. Schreiber schwer erkrankt. Wie Conti meldet, hat sich der Zustand des Bischofs Dr. Schreiber in Berlin so verschlechtert, daß zu den ernstesten Befürchtungen Anlaß gegeben ist.

Wenn Sie

eine gute Heimatzeitung lesen wollen, die auf nationaler und sozialer Grundlage steht, so

bestellen Sie

bei der Post oder dem Agenten die inhaltsreiche, Sie aufs Beste orientierende

Schwarzwälder Tageszeitung



Letzte Nachrichten

Der Film vom Reichsparteitag der NSDAP.
 Berlin, 24. August. Vom Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg wird auf Weisung der Reichsleitung von der Reichspropagandaleitung, Hauptabteilung Film, ein Film hergestellt, dessen künstlerische Leitung auf besonderen Wunsch des Führers Hl. Leni Riefenstahl übernimmt. Der Film wird durch die Reichspropagandaleitung bzw. die Landesfilmstellen der NSDAP. verliehen.

Fünf Maschinengewehre in einem unterirdischen Versteck gefunden

Putlitz (Westprignitz), 24. August. Im Verlauf der Untersuchung einer großen Waffendiebstahlsangelegenheit, die Beamte der Geheimen Staatspolizei in Putlitz durchführten, stieß man in einem benachbarten Ort auf ein Waffenlager. Tief vergraben in dem Erdboden fand man fünf Maschinengewehre, zahlreiche Gewehre und Handgranaten, sowie dazugehörige Munition. Wie die Feststellungen ergaben, ist das unterirdische Waffenarsenal vor längerer Zeit von Nazis angelegt worden. Waffen, die aus einem großen Diebstahl stammten, waren zum Teil durch das Eindringen von Feuchtigkeit schon verrostet.

Verbotenes Sammeln bei Spendern der Adolf Hitler-Spende
 München, 24. August. Der „Völkische Beobachter“ bringt eine Veröffentlichung des Stellvertreters des Führers, Rudolf Hess, in der allen Angehörigen, Dienststellen und Einrichtungen der NSDAP. das Sammeln von Geldbeträgen bei solchen Unternehmungen und Verbänden der Wirtschaft verboten wird, die sich an der Adolf Hitler-Spende beteiligen. Die Bekanntgabe enthält nähere Weisungen für die Zeichner der Spende.

Gegen die Abhörung des russischen Senders
 Dortmund, 24. August. Auf Anordnung der Staatspolizeistelle Dortmund wurde Mittwoch im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg bei allen Angehörigen der RPD., die über Rundfunkgeräte verfügen, das sich zur Aufnahme russischer Sendungen eignet, die Rundfunkanlage beschlagnahmt. Diese Maßnahme war notwendig geworden, da

die kommunistische Propaganda des Moskauer Senders von den Anhängern der RPD. dazu benutzt wurde, Stabendversammlungen abzuhalten und das Gehörte dann bei anderen zu verbreiten. Den von der Beschlagnahme Betroffenen wird Gelegenheit gegeben, unter behördlicher Kontrolle das Radiogerät gegen kleinere Apparate einzutauschen, die lediglich zur Wiedergabe des Langenberger Senders geeignet sind. Diese Abschwächung der getroffenen Maßnahmen hat ihren Grund darin, daß nicht beabsichtigt ist, den Anhängern der RPD. die Teilnahme an deutschen Sendungen unmöglich zu machen.

Abwendung von Entlassungen infolge des Zugabeverbotes
 Berlin, 24. August. Im Reichsarbeitsministerium wurden heute die Verhandlungen zwischen Arbeitsfront und Industrie- und Handelstag über Wege zur Abwendung von Entlassungen bei Inkrafttreten des Zugabewesens fortgesetzt. Dabei wurde ein engerer Ausschuß aus diesem Kreise gebildet, der sich mit der Lage der einzelnen betroffenen Betriebe befaßt und ihnen nötigenfalls zusätzliche Arbeiten beschaffen soll.

Die Hitlerjugend in der ungarischen Provinz
 Debreczin, 24. August. Die in Ungarn weilende Abordnung der Berliner Hitlerjugend beschäftigt heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt Debreczin. Vormittags nahmen die Hitlerjungen an einem Gottesdienst in der Reformiertenkirche teil; dann besichtigten sie das städtische Museum, die Universitätsklinik und das städt. Strandbad. Mittags unternahmen sie einen Ausflug auf die berühmte Hortobaggy-Puszta. Dort wurden sie auch vom Bürgermeister von Debreczin, Dr. Stephan Bajary, begrüßt. Morgen früh reisen sie wieder nach Budapest zurück, um gleich nach dem Plattensee zu einer kurzen Erholung weiter zu fahren.

Die „City of Norfolk“ gesunken — 20 Tote
 Newyork, 24. August. Der Dampfer „City of Norfolk“ ist in der Mündung des Potomac gesunken. Die Passagiere konnten sämtlich gerettet werden. Der Wirbelsturm, der Pennsylvania, Newjersey, Newyork, Virginia, Delaware und Maryland heimsuchte, hat mindestens 20 Tote gefordert und Sachschaden im Betrage von mehreren Millionen Dollar angerichtet.

SA-Reizeiter Altensteig
 Samstag, den 26. August, abends 1/9 Uhr Kameradschaftsabend bei Kaufsberger. Dienstanzug. Er scheinen Pflicht.

In alle Ortsgruppen- und Stützpunktleiter des SA-Bezirks Freudenstadt
 Kreisrevisor Baumgärtner macht bekannt: „Ich mache darauf aufmerksam, daß die Umlagebeiträge für den Reichsparteitag unbedingt bis zum 25. August auf das Postkontokonto 24835 N. Post, Stuttgart, eingezahlt werden müssen; Mitteilender mit Mitgliedkarte und Buch 1 RM., Mitglieder ohne Mitgliedskarte 2 RM., einschließlich SA., SS. und Erwerbslose. Die Kassenkarte aller Ortsgruppen und Stützpunkte des Kreises melden mir bis zum 26. August, wieviel Umlagebeiträge sie an die Gauassensverwaltung abgeführt haben.“

Wichtige Bekanntmachung betr. Reichsparteitag
 Freudenstadt, 25. August. Der Parteitagsschlichter für den Kreis Freudenstadt macht bekannt: Sämtliche Parteigenossen, die sich zum Reichsparteitag angemeldet haben, werden — soweit sie außerhalb Freudenstads wohnen — hiermit aufgefordert, mir allerhöchstens mitzubringen, von welchem Bahnhof ab sie eine Fahrkarte nach Nürnberg und zurück benötigen. Diese Meldungen erbitte ich bis spätestens Freitag, 26. August, direkt an meine Adresse Alfredstraße 131.

Gestorben
 Calw: Marie Roth geb. Hahn.
 Baiersbrunn/Ehningen: Willi Bauer, Bürgermeister a. D. in Ehningen, 36 Jahre alt.
 Friedrichstal: Friedrich Weber, 71 Jahre alt.

Natürliches Wetter für Samstag
 Nach Durchzug eines Ausläufers der nördlichen Depressions ist das Barometer wieder im Steigen begriffen. Für Samstag ist aber immer noch zu Unbeständigkeit neigendes Wetter zu erwarten.

Oberweller.

Danksagung.



Für jede Anteilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben, treubesorgten Tante, Schwester und Schwägerin

Anna Maria Lang

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Kübler, für den erhebenden Gesang von unserem Herrn Hauptlehrer Hetzer und allen Mädchen, die sich daran beteiligten, sowie für die vielen Kranz- und Blumen-spenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Georg Kübler.

Für die

Einmachzeit

empfehlen wir unseren Mitgliedern:

- Einmach-der
- Saligpulver
- Saligpapier
- Einmachhaut
- Opekta rote Maschen
- Opekta kleine Flaschen
- Opekta in Pulverform
- Einmachwürst in Beuteln
- Wit's Garten-Kräuter-
- Einmach-Eisig
- Henslerberg Belneig

Ferner:
 Kuhmilch 50 und 100 Liter
 Molkeflöhen
 zum billigsten Tagespreis.



Kaffee

frisch geröstet, kaufen
 Groß- u. Kleinverbraucher
 stets gut u. preiswert bei

C. W. Lutz Nachfolger
Fritz Pichler
 Altensteig.



WILDBADER SPRUDEL
 Verfr.: Hans Rapp, Mineralwasserhdg.

SA.-Reitersturm

Am Samstag, den 26. August, abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus „Schwanen“ in Altensteig.
 Redner: Dr. Buchenhofer, Freudenstadt.

Ausgenommen werden in den Reitersturm vorläufig nur bis 1. September unbefristete vaterländisch gesinnte, gediente und ungediente Leute über 17 Jahren, die Lust haben, dem Reitersturm beizutreten.

An die Interessenten des zu bildenden Reitersturms ergeht hiemit freundliche Einladung zum Besuch der Versammlung und zum Beitritt in den SA.-Reitersturm.

Für Wanderer:

- Wanderkarten
- Stocknägel
- Straßenkarten
- Reiseführer
- Mundharmonikas
- Liederbücher

des würt. Schwarzwaldvereins empfiehlt die

Buchhandlung Lauk
 Altensteig und Nagold.

Riefer's Bleibe-Mixtur
 1000 fass bewährt
für Kühe
 die zu oft rindern und nicht trüchtig werden, ist erhältlich in den Apotheken.
 Preis jetzt nur noch RM 1.60

Frisches Obst!

- Zimaten Pfd. 13 u. 15
- Zwetschgen Pfund 15
- Süßliche 1. Sorte Pfd. 40
- Zafel-Trauben Pfd. 30 und 40
- Zafel-Birnen Pfd. 30
- Zafel-Äpfel Pfd. 30
- Ob-Äpfel Pfd. 20
- Bananen Pfd. 25-35
- Burken Pfd. 15
- Neue Kartoffeln
- Neue Zwiebeln Pfd. 10
- Neues Delikatess-Sauertrout Pfd. 15

Zur Obstmischkreation:
 Mostanatz
 Cypro-Rosinen
 gelbe Sultaninen o. Kern

LUGER Nachf.

INH.: E. RIEDEL

Konsum- und Sparverein

Nagold und Umg. e. G. m. b. H.

Ein- oder Zwei-Zimmer-Wohnung

auf 1. September zu mieten gesucht.
 Angebote unter Nr. 292 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Butterpergament-Papier

empfiehlt die
 Buchhandl. Kauf, Altensteig und Nagold.

Altensteig

- Zafeläpfel
- Kochäpfel
- Zafelbirnen
- Kochbirnen
- Zwetschgen
- Pflaumen
- Mirabellen
- Pfirsiche
- Zimaten
- Zafeltrauben 1 Pfd. 35-45
- Bananen 1 Pfd. 25-40

bei

Chr. Burghard jr.

Kaffee-
 und sonstiges
Filterpapier
 empfiehlt die
 Buchhandlung Kauf
 Altensteig und Nagold.

Selbstklebe-Postkarten

die ein Befechten der Gummierklappe unnötig machen u. nur ein Andrücken dieser an die Postkarten ohne Befechtung bedingen um zu kleben, liefert zu billigsten Preisen die

W. Riefer'sche Buchdruckerei, Altensteig Tel. SA. Nr. 321

Reparatur von Nähmaschinen

Vertreter G. Böhler, Marktplatz, Altensteig

